

# Mieterjournal

Informationen für Mieter der DKB Wohnungsgesellschaft Berlin-Brandenburg mbH

## Mehr als Fernsehen

Größere Programmvietfalt und  
Internet aus der Kabeldose

Seite 3 und 7

## Blühende Landschaften

Bestenseer Hobbymalerin  
findet ihre Motive vor der Tür

Seite 4

## Eingelegter Fisch

Neue Attraktion im  
Berliner Naturkundemuseum

Seite 10/11

Januar 2011



## Jubiläum

Gratulation zum  
100. Geburtstag

Seite 2





## Glückwünsche und Blumen zum Hundertsten

Sie war gerade acht Jahre alt geworden, als das Gemetzel auf den Schlachtfeldern des 1. Weltkrieges ein Ende fand, der letzte deutsche Kaiser seinen Hut nahm und in Berlin die Republik ausgerufen wurde. Sie hat Inflation und Weltwirtschaftskrise, die Machtübernahme der Nazis, Bombennächte im Luftschutzkeller, die Teilung Deutschlands nach dem 2. Weltkrieg, den Bau der Berliner Mauer und deren Fall miterlebt. Wenige Tage vor dem 20. Jahrestag der deutschen Wiedervereinigung feierte Irma Alexandrowicz am 25. September 2010 ihren 100. Geburtstag.

In die Schar der Gratulanten hatte sich auch DKB-Kundenbetreuer Ronald Ostermann eingereiht, um der Jubilarin im Namen der DKB Berlin-Brandenburg alles Gute zu wünschen und einen großen Blumenstrauß zu überreichen. Die heute Hundertjährige hat seit ihrer Geburt ihrer Heimatstadt Berlin die Treue gehalten. Geboren und aufge-

wachsen im Bezirk Neukölln, wohnte sie ab 1960 fast 40 Jahre in Mariendorf, im damaligen Bezirk Tempelhof, bevor sie 1999 in den Cosmarweg nach Berlin-Staaken, in die Nachbarschaft ihrer Tochter, zog.

Patentrezepte, wie man hundert wird, kann Frau Alexandrowicz keine verraten. Aber ohne die Gesellschaft von Biene, ihrem vor fünf Jahren gestorbenen Zwergschnauzer, und die vielen Spaziergänge mit dem Hund, wäre sie bestimmt nicht so alt geworden, versichert ihre Tochter.

Heute wollen die Beine nicht mehr so und Frau Alexandrowicz geht nur noch selten auf die Straße. Umso mehr Zeit verbringt sie dafür auf ihrem großen Balkon. Die Einkäufe erledigt ihre Tochter und Zeitung und Fernsehen halten sie auf dem Laufenden, was draußen und in der Welt passiert. Große Wünsche, versichert Irma Alexandrowicz, habe man mit hundert nicht mehr. Sie sei wunschlos glücklich.

### Impressum

**Herausgeber** DKB Wohnungsgesellschaft Berlin-Brandenburg mbH

**Kontakt** DKB Wohnungsgesellschaft Berlin-Brandenburg mbH | Redaktion Mieterjournal | Postfach 60 11 11 | 14411 Potsdam

**Telefon** 0331 23 60 10 | **E-Mail** mieterjournal@dkb-wohnb.de

**Redaktion • Text • Layout** Jörn Pestlin | **Druck** Königsdruck • Berlin | **Auflage** 6000 Exemplare | **Redaktionsschluss** 23. Dezember 2010

**Titel-Foto** Informationsstand der DKB Berlin-Brandenburg auf dem Kinder- und Siedlungsfest im Wohnpark Staaken (Seite 9)

## Mehr Vielfalt aus der Kabeldose

Mehr Fernsehprogramm in besserer Qualität und schnelles Internet via Kabelanschluss – seit Anfang August 2010 können sich die Mieter der DKB Berlin-Brandenburg in Jänschwalde-Ost über ein deutlich verbessertes Kabelangebot zu insgesamt günstigeren Konditionen freuen.

Die Wohnungsgesellschaft hat mit dem Kabelanbieter Kabel Digital Service aus Frankfurt (Oder) einen Dienst-



leistungsvertrag abgeschlossen. Dieser sichert die Versorgung aller Haushalte mit analogen und digitalen Fernsehprogrammen sowie den Empfang von HD-Programmen – und dies zu verbesserten Konditionen. Um fast 20 Prozent sinken die Kosten für die Kabelvollversorgung im Vergleich zum bisherigen Anbieter.

Neben einem umfangreichen Sender- und Programmangebot offeriert Kabel Digital Service seinen Kunden auch einen schnellen Internetzugang über das Breitbandkabel. Damit steht den DKB-Mietern in Jänschwalde Ost zusätzlich zum Telefonanschluss ein zweiter Zugang zum Internet in DSL-Geschwindigkeit zur Verfügung und sie können sich für die für sie günstigere Alternative entscheiden.

## Guten Tag, liebe Mieterinnen und Mieter,

*einige von Ihnen halten zum ersten Mal unser Mieterjournal in den Händen, da wir erst vor kurzem die Betreuung und Verwaltung Ihrer Wohnungen oder Gewerberäume übernommen haben. Diese Mieterinnen und Mieter in Eisenhüttenstadt möchten wir unter dem Dach der DKB Berlin-Brandenburg willkommen heißen und Ihnen versichern, dass wir alles daran setzen, dass Sie gern bei uns wohnen.*

*In unserer aktuellen Ausgabe wollen wir Ihnen eine kleine Bilanz unserer Arbeit präsentieren. Wir haben interessante Menschen aus Ihrer Nachbarschaft besucht und möchten Sie Ihnen vorstellen und wir wollen Sie in das Berliner Naturkundemuseum entführen, das in diesen Tagen 200 Jahre alt wurde.*

*Ein Thema, das uns im letzten Jahr sehr beschäftigt hat und auch in Zukunft weiter beschäftigen wird, ist der Anschluss unserer Wohnungen an moderne Telekommunikationsnetze beziehungsweise der Ausbau der Netze. Immer mehr Mieter betrachten einen schnellen Internetanschluss und die Versorgung mit einer breiten Palette an Fernsehsendern als Selbstverständlichkeit, die zur Grundausstattung einer Wohnung gehören sollte. Daher haben wir in Jänschwalde Ost und in Bestensee die Kabelfernsehnetze umfassend modernisiert und ausgebaut, so dass sie für die Übertragung digitaler und hochauflösender Fernsehprogramme geeignet sind, als schneller Internetzugang und zum Telefonieren genutzt werden können. In Elstal beteiligen wir uns an dem vor kurzem begonnenen Ausbau des Telefonnetzes, das künftig alle Haushalte an die Datenautobahn anschließen soll. So machen wir unsere Wohnungen fit für die Zukunft, damit Sie nicht den Anschluss an die sich rasant entwickelnde Kommunikations- und Medienwelt verlieren.*

*In diesem Sinne wünschen wir Ihnen einen erfolgreichen Start ins neue Jahr. Es grüßen Sie herzlich*



Jörg Tantzen  
Geschäftsführer



Peer Herter  
Leiter Kundenservice

# Wohnungen für jedermann

*Im Wohnpark „Am Glunzbusch“ bietet die DKB Berlin-Brandenburg Wohnungen mit ganz verschiedenen Ausstattungsvarianten für Jung und Alt.*

Junge Familien mit Kindern, Singles oder Senioren – im Wohnpark „Am Glunzbusch“ findet fast jeder eine Wohnung nach seinem Geschmack und seinen Bedürfnissen.

Ab Januar 2011 präsentiert die DKB Berlin-Brandenburg

eine neue hochwertige Variante für die Badgestaltung: Dazu gehören eine Dusche mit niedriger Duschtasse und gefliester Trennwand. In dem Bad sind großformatige Wandfliesen, Mosaikfliesen und Kantenprofile aus Edelstahl verarbeitet. Die Wände sind passend zu den Fliesen farblich abgesetzt. Ein hochwertiger Fußbodenbelag und ein Handtuchheizkörper ergänzen diese Badvariante. Für Senioren hat die DKB

*Sehenswert.* Die neue Badgestaltung ist in der Friedenstraße 25c zu besichtigen.



*Seniorenfreundlich.* Verschiedene Ein- und Umbauten machen das Wohnen für ältere Menschen deutlich sicherer und bequemer.

Berlin-Brandenburg ebenfalls ein spezielles Ausstattungspaket geschnürt, das ein sicheres und bequemes Wohnen unterstützt. Dazu gehören zum Beispiel im Bad eine Dusche mit einer sehr flachen Duschtasse und Haltegriff. Eine zusätzliche Schwelle und Haltegriffe helfen, die hohe Balkontürschwelle bequem und sicher zu überwinden. Für mehr Sicherheit sorgen auch abschließbare Fenstergriffe oder beleuchtete Lichtschalter, die auf Wunsch nachgerüstet werden können. Auch eine Verbreiterung der Zimmertüren ist grundsätzlich möglich. Alle zur Vermietung stehenden Ein- bis Dreiraum-Erdgeschosswohnungen im Wohnpark „Am Glunzbusch“ werden künftig nach diesem seniorenfreundlichen Standard umgebaut.

**Besichtigungstermine nach telefonischer Vereinbarung unter 033763 789 55**



## Herzlich willkommen in den Partner-Hotels der DKB Service GmbH



**Seehotel Feldberg** - Inmitten der reizvollen Landschaft der Mecklenburgischen Seenplatte empfängt Sie das 3-Sterne Seehotel Feldberg. Oberhalb des Haussees gelegen, bietet das Hotel viele Möglichkeiten für Sport- und Naturliebhaber. Das umfangreiche Wellness- und Kosmetikangebot und das hoteleigene Hallenbad sorgen für ein Rundum-Wohlfühlprogramm – hier kommt jeder Gast auf seine Kosten. Weitere Informationen unter: [www.seehotel-feldberg.de](http://www.seehotel-feldberg.de)



**Airporthotel Berlin-Adlershof** – Das 3-Sterne-Superior Hotel im Südosten Berlins verfügt über 89 modern ausgestattete Zimmer und ist durch seine günstige Verkehrsbindung beliebter Ausgangspunkt für ausgiebige Sightseeing- und Shoppingtouren. Verbringen Sie ein paar Tage voller Abwechslung und Spannung, voller Kultur und Unterhaltung in der pulsierenden Hauptstadt. Be Berlin! Weitere Informationen unter: [www.airporthotel-berlin-adlershof.de](http://www.airporthotel-berlin-adlershof.de)

# Blühende Landschaften

*Seit ihrem Umzug nach Bestensee in die Mozartstraße findet die Hobbykünstlerin Margarete Hohnroth Motive für ihre Bilder vor der Haustür*

Ihre Bilder waren früher da als sie. Noch bevor Margarete Hohnroth Anfang September 2010 mit ihrem Mann von Diepensee nach Bestensee in die Mozartstraße gezogen war, präsentierte die 65jährige Hobbykünstlerin in der Galerie im Amt Bestensee eine Auswahl ihrer Aquarelle und Seidenmalereien.

Landschaften, Blumen und Stillleben sind ihre Sujets. Menschen findet man seltener auf den Bildern von Margarete Hohnroth. Ihre Aquarelle sind aber nicht nur Abbilder der Natur. In vielen Bildern fließen Landschaftseindrücke und Erinnerungsfetzen ineinander. Mit feinem Pinselstrich komponiert sie so etwas wie ideale Landschaften. Andere Bilder versuchen die ständige Veränderung in der Natur in Momentaufnahmen festzuhalten. „Der Blickwinkel und das Licht verändern die Natur und bestimmen das Bild“, sagt Margarete Hohnroth.

Von den Betrachtern ihrer Bilder wünscht sie sich, dass sie nicht an der Oberfläche haften bleiben, sondern in die Bilder eintauchen, sich auf die Suche begeben und Verborgenes entdecken.

Ihre Leidenschaft für die Natur teilt Margarete Hohnroth mit ihrem Mann. Oft gehen sie gemeinsam auf die Suche nach Motiven. Sie mit Skizzenblock und Staffelei, er mit einem Fotoapparat. „Manchmal nehmen wir uns die selben Motive vor“, erzählt sie.

Seit ihrem Umzug nach Bestensee finden die Hohnroths Motive und Inspiration für ihre Bilder gewissermaßen vor der Haustür. „An den See oder in den Wald brauche ich nur ein paar Minuten“, weiß Margarete Hohnroth die Vorzüge ihres neuen Zuhauses zu schätzen.

Das Malen spielte in Margarete Hohnroths Leben immer eine wichtige Rolle. Als junges Mädchen war sie von den großen Bühnenbildern und Kulissen, die eine Theater- oder Opernbühne in eine künstliche Welt verwandeln, begeistert und fasziniert. So etwas wollte sie auch machen. Der

Traum Beruf scheiterte aber an der Aufnahmekommission der Kunsthochschule in Berlin Weißensee. Vom Malen hat sie diese Enttäuschung aber nicht abgebracht.

Vor 18 Jahren hat sie eher zufällig einen Seidenmalkurs belegt und Spaß an dieser, wie sie sagt, sehr anspruchsvollen



Technik gefunden. „Ich musste viel Lehrgeld bezahlen, bis ich zufrieden war“, erzählt sie. Anders als Papier oder Leinwand duldet Seide als Malgrund keine Ungenauigkeiten oder Fehler beim Einsatz der Farbe.

Seit einigen Monaten ist Margarete Hohnroth Rentnerin und hat jetzt mehr Zeit für die Malerei. Regelmäßig trifft sie sich mit anderen Hobbykünstlern in Wildau und Niederlehme um sich auszutauschen und gemeinsam zu malen.

Die Ausstellung im Amt Bestensee war für Margarete Hohnroth bereits die achte Präsentation ihrer Werke. Aus Gesprächen mit Besuchern schöpft sie immer wieder Inspiration. Bilder zu verkaufen war hingegen nie Motivation zu malen für sie. „In jedem Bild steckt so viel Energie und Seele“, sagt Margarete Hohnroth, dass sie sich nur ungern von einem ihrer Werke trenne. Ein Bild schön oder dekorativ zu finden, reiche ihr als Argument für einen Verkauf

nicht aus. „Im vorigen Jahr hatte eine Frau mich auf einer Ausstellung angesprochen“, erzählt Margarete Hohnroth, die fühlte sich von einem der Bilder an ihre erste große Liebe erinnert. In diesem Fall fiel es ihr nicht schwer, das Bild aus den Händen zu geben.



## Straßensanierung in Kyritz – Straßen, Gehwege und Abwasserkanäle im Bereich der Egidi-Siedlung werden generalüberholt

Kyritz. Eigentlich sollte die Sanierung der Berliner Straße bis Weihnachten über die Bühne sein, doch das schlechte Wetter hat den Terminplan durchkreuzt. Jetzt wird es wohl einige Wochen länger dauern, bis auf der Straße wieder Autos rollen.

Um die Ecke, in der Seestraße, sind die Arbeiten dagegen seit dem Sommer abgeschlossen. Für die Anwohner hat sich durch die Straßensanierung die Situation vor der Haustür deutlich verbessert. Die Stolperfallen auf dem Gehweg sind verschwunden und neue Straßenlaternen

sorgen gerade im Herbst und Winter für mehr Sicherheit. Auf der glatt asphaltierten Straße läuft der Verkehr jetzt wesentlich ruhiger als auf dem alten Kopfsteinpflaster und durch die neu angelegten Parkbuchten ist das Parken in der Seestraße sicherer geworden.



*Baustelle vor der Tür. Nach der Seestraße wird jetzt die Berliner Straße saniert.*

Als Anlieger trägt die DKB Berlin-Brandenburg einen nicht unerheblichen Teil der Kosten für die Straßen- und Gehwegsanierung.

## Grüner Hausstrom - weniger CO<sub>2</sub>

Potsdam. Ab 1. Januar 2011 werden in vielen Häusern der DKB Berlin-Brandenburg die Aufzüge, die Hausflur- und Kellerbeleuchtung und alle sonstigen elektrischen Anlagen mit Ökostrom betrieben. Die Standorte Bestensee, Dallgow-Döberitz, Kyritz, Zehlendorf (Oberhavel), Premnitz, Elstal-Radelandberg, Groß Glienicke, Friesack, Lietzen und Neustadt-Dosse werden in den kommenden zwei Jahren vom Energieversorger EON edis mit Strom versorgt, der zu einhundert Prozent aus Wasserkraft und damit ohne klimaschädlichen CO<sub>2</sub>-Ausstoß produziert wird. Damit leisten die DKB Berlin-Brandenburg und ihre Mieter einen kleinen Beitrag zum Klimaschutz: Rund 126 Tonnen Kohlendioxid werden so pro Jahr weniger in die Atmosphäre geblasen.

Die Kosten für den Ökostrom bewegen sich im Rahmen der von den Stromversorgern für das kommende Jahr angekündigten Preissteigerung. Dafür garantiert EON edis für die gesamte Vertragslaufzeit Preisstabilität.



## Sport frei – Unterstützung für Elstaler Sportverein

Elstal. Wie überall im Freizeit- und Breitensport lebt der ESV Lok Elstal vor allem von der ehrenamtlichen Arbeit seiner Mitglieder, die sich in ihrer Freizeit als Übungsleiter, Zeugwart oder Schiedsrichter engagieren. Trotzdem sind Sportvereine auf finanzielle Hilfe angewiesen: Egal ob Sportgeräte, Trikots oder die Fahrten zu den Auswärtsspielen – nur aus Mitgliedsbeiträgen sind diese Ausgaben kaum zu stemmen. „Der ESV Lok Elstal ist eine feste Größe im Ort und



leistet Beachtliches – auch für unsere Mieter und deren Kinder“, lobt Peer Herter, Leiter des Bereiches Kundenservice der DKB Berlin-Brandenburg, die Arbeit des Vereins. „Deshalb haben wir uns entschlossen, die Vereinsarbeit als Sponsor zu unterstützen.“

Im Gegenzug hat der ESV Lok Elstal der Wohnungsgesellschaft Werbeflächen auf dem Vereinsgelände und für die DKB-Mieter zehn Gutscheine für das aktuelle Saison-T-Shirt zur Verfügung gestellt. Außerdem erhalten die ersten zehn DKB-Mieter, die dem Verein jetzt neu beitreten, zehn Prozent Rabatt auf den Jahresbeitrag.

Interessenten für eine ermäßigte Vereinsmitgliedschaft oder ein Saison-T-Shirt melden sich bitte unter 033234 869 83 oder per Mail unter [kristin.jander@dkb-wohnbb.de](mailto:kristin.jander@dkb-wohnbb.de)



WOHNPAK  
Am Glunzbusch

**Buntes Treiben** herrschte in den letzten Wochen in den Räumen des Wohnparkmanagements: Während der Ferienspiele wurde an Computern gespielt, gebastelt und getobt, die Halloween-Party hat den kleinen Gespenstern und Hexen wieder viel Spaß gemacht und in der Adventszeit wurden Plätzchen gebacken. Für die Erwachsenen hatte Wohnparkmanager Andreas Lange einen Kochabend mit einer kleinen Einführung in die thailändische Küche organisiert.

## Neues Kabelnetz – mehr Angebote für die Mieter

Bestensee. In den letzten Wochen hat der Kabelanbieter DTK-Deutsche Telekabel im Wohnpark „Am Glunzbusch“ ein modernes rückkanalfähiges Breitbandkabelnetz installiert und sämtliche Wohnungen mit einer Multimediadose ausgestattet. Ab 1. Januar 2011 geht das Netz offiziell in Betrieb und versorgt alle Haushalte mit dem Fernsehsignal. Damit steht allen Mietern eine wesentlich größere Programmauswahl als bisher zur Verfügung. Die DTK-Grundversorgung umfasst rund 100 öffentlich-rechtliche und private Fernsehsender (analog und digital) – plus der frei empfangbaren HDTV-Programme.

Viele dieser Programme waren bisher nur bei Abschluss eines mit Extrakosten verbundenen Zusatzvertrages empfangbar. Diese Zusatzverträge mit dem bisherigen Kabelanbieter Tele Columbus laufen zum 31. Dezember 2010 automatisch aus – müssen also nicht von den betroffenen Mietern gekündigt werden.

Die Kosten für das umfangreiche DTK-Senderpaket betragen pro Haushalt 9,98 Euro monatlich und werden wie bisher über die Betriebskosten abgerechnet.

Die neue Multimediadose bietet aber wesentlich mehr als nur großes Fernsehvergnügen. Sie kann auch als Telefonanschluss und als schneller Internetzugang genutzt werden. Die DTK bietet verschiedene Multimediapakete aus Internet- und Telefon-Flatrate und zusätzlichen HD-Fernsehprogrammen zu günstigen Konditionen an. Wer diese Angebote nutzen möchte, kann dies direkt bei der DTK buchen.

Infos unter [www.deutschetelekabel.de](http://www.deutschetelekabel.de) oder im Servicepoint der DKB Berlin-Brandenburg in der Friedenstraße 22.

## Neue Türen – viele Mieter nutzen Modernisierungsangebot

Potsdam. Im Wohngebiet Waldstadt hatte die DKB Berlin-Brandenburg ein Modernisierungsprogramm für Zimmertüren aufgelegt. Mieter hatten die Möglichkeit, ihre alten Zimmertüren – einschließlich der Zarge – durch neue – nach Wunsch mit oder ohne Glasausschnitt – für eine geringe monatliche Modernisierungsumlage austauschen zu lassen.

Die Resonanz auf dieses Modernisierungsangebot war deutlich größer als erwartet. Viele Mieter nutzten die Gelegenheit und ließen gleich sämtliche Zimmertüren auswechseln.

Aufgrund der positiven Erfahrungen will die DKB Berlin-Brandenburg dieses Modernisierungsprogramm auch an anderen Standorten anbieten.

## Friedenstraße 23 bekommt neue Versorgungsleitungen und Balkone

Bestensee. Für dieses Jahr hat die DKB Berlin-Brandenburg umfangreiche Modernisierungsmaßnahmen für den Wohnblock Friedenstraße 23 im Wohnpark „Am Glunzbusch“ geplant. In den Aufgängen B und C werden die Hauptleitungen für Wasser, Strom und Wärme sowie die Abwasserleitungen erneuert und alle Bäder komplett modernisiert. Im Aufgang A wurden die Versorgungsleitungen bereits zu einem früheren Zeitpunkt ausgewechselt. Außerdem erhalten über die Hälfte der insgesamt 45 Wohnungen des Hauses einen Balkon. Außerdem werden die Hauseingangsbereiche neu gestaltet.

Der Bauantrag wurde bereits eingereicht, so dass voraussichtlich im Frühjahr 2011 mit den Arbeiten begonnen werden kann.



*Um die Ecke.* Für die außen liegenden Wohnungen der Aufgänge A und C sind große Eckbalkone – ähnlich wie in der Friedenstraße 1 und 5 – vorgesehen.

## Der Nahversorger

*Seit viereinhalb Jahren versorgt Duy Minh Nguyen Elstal mit frischen Lebensmitteln und einigem mehr*

Wie viel unterschiedliche Produkte zur Zeit in den Regalen seines REWE-nahkauf-Supermarktes stehen, kann Duy Minh Nguyen nicht genau sagen. Zwischen 6000 und 8000 werden es wohl seien. „Wir sind ein Vollsortimenter“, bemerkt er nicht ohne Stolz. Wenn ihn ein Kunde nach einem speziellen Produkt fragt, weiß Duy Minh Nguyen in der Regel, in welchem Regal es steht. „Früher kannte ich sogar jeden Preis“, erzählt er. Doch da war sein Laden nur halb so groß und das Angebot entsprechend kleiner.

Vor viereinhalb Jahren hat Duy Minh Nguyen im damals gerade fertig gewordenen Elstaler Nahversorgungszentrum an der Rosa-Luxemburg-Allee seinen Supermarkt eröffnet. Die Entscheidung, seinen etablierten Lebensmittelladen in einem kleinen Ort in der Nähe von Zossen aufzugeben und in Elstal einen Neustart in doppelter Größe zu wagen, war wie ein Sprung ins kalte Wasser. „Und ich hatte nicht erwartet, dass das Wasser so kalt ist“, lacht Duy Minh Nguyen. Rückblickend bereut er aber nicht, dass er die damals sich bietende Chance ergriffen hat – wie schon so manches Mal vorher in seinem Leben.

1970 in Vietnams Hauptstadt Hanoi geboren, kam der 17-jährige Duy Minh Nguyen zu Berufsausbildung und anschließendem Studium in die DDR. Der Fall der Mauer durchkreuzte allerdings den vorgezeichneten Weg. Wie viele seiner Landsleute in der ehemaligen DDR musste er sich eine neue Perspektive aufbauen. Die fand er zunächst in der bayrischen Landeshauptstadt München. „Ich war da-



mals jung und habe meinen Lebensunterhalt mit unterschiedlichsten Jobs verdient“, erzählt Duy Minh Nguyen. Sogar für die Regierung von Oberbayern habe er gearbeitet. „Irgendwann wollte ich aber was Neues machen“, sagt er. Den Osten des wiedervereinten Deutschland hatte er dabei eigentlich nicht im Blick – weil er dort kaum Leute kannte. Aber schließlich ist er doch in der Nähe von Berlin gelandet, um in der Gastronomie einen Neubeginn zu wagen. Dass es dann doch kein eigenes Restaurant, sondern ein 400 Quadratmeter großer Lebensmittelladen in der Nähe von Zossen wurde, zeigt, dass Duy Minh Nguyen nicht so schnell aufgibt, auch wenn er seine Pläne über den Haufen werfen muss.

Als der Laden dann lief, wollte Duy Minh Nguyen eigentlich sesshaft werden. Ein Haus wollte er für seine Frau und seine beiden kleinen Söhne bauen. „Wir hatten sogar schon ein Grundstück reserviert“, erzählt er. Doch dann kamen das Supermarkt-Angebot aus Elstal und die ersten Gespräche mit der DKB Berlin-Brandenburg.

Als der Mietvertrag unter Dach und Fach war, ist die ganze Familie nach Elstal gezogen. Den aufgeschobenen Hausbau haben sie hier später nachgeholt. „Am Anfang wurden wir oft misstrauisch beäugt“, erzählt Duy Minh Nguyen, das sei aber völlig normal, man gewöhne sich daran. „Mittlerweile fühlen wir uns als Elstaler.“



## Abheben mit der DKB

*DKB Berlin-Brandenburg stiftet für das Kinder- und Siedlungsfest des Mietervereins Spandau eine Ballonfahrt als Hauptpreis für die Tombola*

Der Höhepunkt des Kinder- und Siedlungsfestes 2010 im Wohnpark Staaken war im wahrsten Sinne des Wortes ein Höhepunkt: Zwei junge Frauen aus der Artistenfamilie Trauber zeigten auf einem 53 Meter hohen Mast spektakuläre Akrobatik – ohne Netz und doppelten Boden. Aber auch sonst hatte das Festkomitee des Mietervereins wieder mit viel Engagement ein buntes Programm auf der Festbühne und der Festwiese an der Richard-Münch-Straße auf die Beine gestellt.

Auch für das leibliche Wohl war natürlich gesorgt. An zahlreichen Ständen gab es Gegrilltes, Kaffee und Kuchen, türkische Spezialitäten, Bier und Brause.

Die DKB Berlin-Brandenburg war wie schon in den Vorjahren wieder mit einem eigenen Stand auf der Festwiese vertreten. Gäste informierten sich über aktuelle DKB-Mietangebote und für die kleinen Besucher gab es die beliebten mit Helium gefüllten DKB-Luftballons.

Für die Tombola hatte wie die DKB Berlin-Brandenburg mit Unterstützung der DKB AG wieder den Hauptpreis gestiftet: eine Fahrt mit dem DKB-Heißluftballon.



*Ballonfahrer: Frank Peech und Liane Stachurski haben das große Los gezogen und können mit dem DKB-Heißluftballon abheben*

Ein Angebot der  
DKB Grundbesitzvermittlung GmbH

## Ihre Wertanlage in der Walsiedlung Zehlendorf in Berlin

Argentinische Allee | Riemeisterstraße



### Objektbeschreibung

- Nähe Grunewald und der Krümmen Lanke
- gute Infrastruktur
- gute Anbindung an die öffentlichen Verkehrsmittel
- ruhige und beliebte Wohnlage
- Gasetagenheizung
- Wohnkomplex mit gepflegten Außenanlagen
- Balkon

### Durchschnittliche Eckdaten

einer vermieteten 2-Zimmer-Eigentumswohnung in der Argentinischen Allee 130 – 158, gerade

- |                   |                       |
|-------------------|-----------------------|
| • Wohnfläche      | ca. 47 m <sup>2</sup> |
| • Mieteinnahme    | ca. 2.900,00 €/Jahr   |
| • Kaufpreis       | ca. 58.500,00 €       |
| • Käuferprovision | keine                 |
| • Wohngeld        | ca. 119,00 €/Monat    |

### Ihre Ansprechpartner

Herr Sommerfeld      Telefon: 030 201 55 – 517  
Herr Sprigode      Telefon: 030 201 55 – 522

DKB Grundbesitzvermittlung GmbH  
Kronenstraße 8/10      Fax: 030 201 55 – 642  
10117 Berlin      E-Mail: [dkb-grund.berlin@dkb.de](mailto:dkb-grund.berlin@dkb.de)  
www.dkb.de

# Eingelegte Fische zum Geburtstag

*Vom gigantischen Dinosaurier bis zur winzigen Fruchtfliege – das Berliner Naturkundemuseum beherbergt 30 Millionen Sammlungsobjekte. Jüngstes Highlight ist der vor wenigen Wochen anlässlich des 200. Museumsgeburtstages wieder eröffnete Ostflügel des Hauses. Die rund eine Million Tiere zählende „Nass-Sammlung“ ist dort eingezogen und kann erstmals besichtigt werden*

Lange bevor Steven Spielberg mit seinem Blockbuster „Jurassic Park“ für eine bis heute anhaltende „Dinomanie“ in den Kinderzimmern sorgte, versetzte Brachiosaurus brancai im Lichthof des Berliner Naturkundemuseums Groß und Klein in Staunen. Der 13,27 Meter hohe Gigant ist seit seinem Einzug im Jahr 1937 Aushängeschild und Star des

größten deutschen Naturkundemuseums. Es ist das größte Dinosaurierskelett, das weltweit je aufgestellt wurde. Die meisten der etwa 150 Millionen Jahre alten Knochen sind Originale, die Paläontologen Anfang des 20. Jahrhunderts im heutigen Tansania ausgegraben haben. Jahrzehntlang stand Brachiosaurus auf O-Beinen unter dem gläsernen Dach des Sauriersaals und sein gewaltiger Schwanz schleifte auf dem Boden. Seit der Generalüberholung des Ausstellungsraumes und dem vollständigen Neuaufbau des Skeletts vor fünf Jahren sieht er jetzt irgendwie stolzer aus. Wissenschaftler hatten nämlich

herausgefunden, dass der Saurier keineswegs einer tapsigen Tonne glich, sondern dynamisch und elegant durch die Savanne streifte – vor 150 Millionen Jahren .

Im Vergleich zu seinem großen Star nimmt sich das Alter des Berliner Naturkundemuseum bescheiden aus. Aber immerhin feiert das Haus in diesem Jahr bereits seinen 200. Geburtstag. Die Jubiläumsausstellung „Klasse, Ordnung, Art“ lässt diese 200 Jahre Museumsgeschichte Revue passieren. Präparate, Tiermodelle, Fotos und Sammlungsbücher machen die einzelnen Epochen seit der Gründung der Sammlung im Jahr 1810 wieder lebendig und erinnern an wichtige historische Expeditionen und große Wissenschaftler, die die Schätze zusammen getragen haben.

Ältestes Ausstellungsstück der Jubiläumsschau ist ein Naturbuch aus dem Jahr 1615 mit Beschreibungen und Abbildungen von Tieren, Pflanzen und Steinen. Am Monitor neben der Vitrine kann man virtuell in dem fast 400 Jahre



alten Buch blättern. Eine Mineraliensammlung, die Zar Alexander I. Preußens König geschenkt hat, ist ebenso zu besichtigen wie der präparierte Papagei Jakob, der ständige Begleiter des Naturforschers Alexander von Humboldt. Die Jubiläumsausstellung ist nicht auf den Saal für die Wechselausstellungen begrenzt, sondern zieht sich durch das ganze Haus. In den Räumen der Dauerausstellung werden Videoinstallationen mit Wissenschaftlern eingespielt, historische Objekte in neuem Gewand präsentiert und fotografische Einblicke in die nur Wissenschaftlern zugänglichen Bereiche des Hauses gewährt.



## Kleine Straßennamenkunde

*Straßennamen sind in erster Linie Hilfsmittel, die uns die Orientierung erleichtern. Sie sind aber auch Zeugnisse der Stadtentwicklung und der wechselnden politischen Verhältnisse in der Gesellschaft.*

*Das Heer der Namenspatrone ist riesig. Viele Straßennamen erklären sich von selbst oder ihre Namensgeber sind aufgrund ihrer Bedeutung in das Allgemeinwissen eingegangen. Nicht selten stellt sich aber auch die Frage: Wer war das eigentlich, dessen Name da auf dem Schild steht? Was bedeutet dieser Straßename? Wir haben für Sie recherchiert.*

**Cosmarstraße** (Berlin-Spandau | Ortsteil Staaken) 1955 wurde die bis dahin lediglich mit der Nummer 360 bezeichnete Straße nach dem am 12. Mai 1805 in Berlin geborenen Schriftsteller, Buchdrucker und Buchhändler Alexander Cosmar benannt.

Durch Krankheit vom Studium abgehalten, ging Alexander Cosmar bei einem Buchhändler in Magdeburg in die Lehre. 1826 übernahm er mit einem Partner in Berlin eine Musikalienhandlung. Das Geschäft überließ Cosmar jedoch überwiegend seinem Partner, um sich ganz seinen literarischen Ambitionen widmen zu können. Vor allem das Theater hatte es ihm angetan. Er dichtete dramatische Werke, gab den Berliner Dichter-Almanach „Odeum“, und die Zeitschriften „Dramatischer Salon“ und „Berliner Theater-Almanach“ heraus, außerdem schrieb er Theaterkritiken für die „Haude-Spenersche Zeitung“ und war Mitglied der literarischen Gesellschaft „Tunnel über der Spree“.

Neben seiner großen Leidenschaft für das Theater versuchte Cosmar sich auch auf anderen Gebieten der Schriftstellerei. So schrieb und veröffentlichte er Erzählungen, Satiren – zum Beispiel Spottlieder auf Napoleon – sowie historische Abhandlungen, wie die 1831 erschienenen „Sagen und Miscellen aus Berlins Vorzeit“, und er gab die Zeitschrift „Berliner Modespiegel“ heraus. Unter dem Titel „Neuester und vollständigster Wegweiser durch Berlin und Potsdam: Für Fremde und Einheimische (1851)“ hat er einen Stadtführer für Berlin und Potsdam verfasst. Seit kurzem ist eine Ausgabe dieses Buches aus dem Jahre 1851 als Reprint beim Internethändler Amazon sogar wieder bestellbar. Alexander Cosmar verstarb bereits mit 36 Jahren am 27. Januar 1842 in Berlin.

Neuester Und  
Vollständigster Wegweiser  
Durch Berlin Und  
Potsdam:  
Für Fremde Und  
Einheimische  
(1851)  
Alexander Cosmar

*Neuaufgabe. Cosmars Stadtführer von Berlin und Potsdam ist als Reprint bei Amazon wieder erhältlich.*

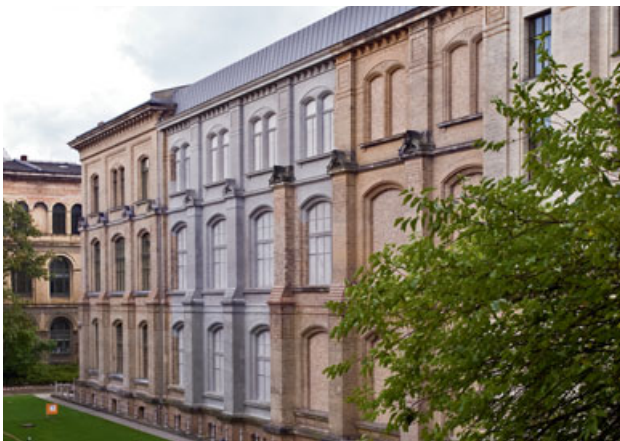
und Potsdam: Für Fremde und Einheimische“ hat er einen Stadtführer für Berlin und Potsdam verfasst. Seit kurzem ist eine Ausgabe dieses Buches aus dem Jahre 1851 als Reprint beim Internethändler Amazon sogar wieder bestellbar.

Alexander Cosmar verstarb bereits mit 36 Jahren am 27. Januar 1842 in Berlin.

Quellen: [potsdam-chronik.de](http://potsdam-chronik.de), [wikipedia.de](http://wikipedia.de)



Fotos: Museum für Naturkunde



**Archiv der Arten.** Im wieder aufgebauten Ostflügel ist jetzt ein Teil der riesigen „Nass-Sammlung“ des Naturkundemuseums erstmals zu besichtigen. In einer fast saalgroßen Vitrine stehen dicht an dicht aufgereiht schlanke, hohe Gläser unterschiedlichster Größe mit in Alkohol eingelegeten Fischen und Reptilien.

Am Ende führt die Jubiläumsausstellung die Besucher in den wieder aufgebauten Ostflügel des Hauses. Nach 65 Jahren als Kriegsrueine beherbergt er die „Nass-Sammlung“ des Naturkundemuseums. Im Ausstellungsbereich des Ostflügels bekommen die Besucher erstmals Einblick in eine echte Forschungssammlung, an der Wissenschaftler Tag für Tag arbeiten. In 50 000 mit Alkohol gefüllten Gläsern lagern die Präparate der Fichsammlung. Einige sind 240 Jahre alt – und damit noch älter als das Museum.

Museum für Naturkunde Berlin | Invalidenstraße 43 | 10155 Berlin | [www.naturkundemuseum-berlin.de](http://www.naturkundemuseum-berlin.de)  
Öffnungszeiten: Dienstag bis Freitag 9.30- 18 Uhr, am Wochenende 10- 18 Uhr.

Der Eintritt kostet 6 € für Erwachsene, 3,50 € für Kinder; Familienkarten (2 Erwachsene + 3 Kinder) kosten 11 € und Mini-Familienkarten (1 Erwachsener + 2 Kinder) 6,50 €.

# Ansprechpartner, Telefonnummern und Servicezeiten

Servicepoint   Standort	Kundenbetreuung	Telefon	E-Mail	Servicezeiten	Vermietung
Servicepoint <b>Berlin-Buch</b> Alt Buch 40   13125 Berlin	Frau Schulz	030 50 56 58 80 0331 23 60 11 24	andrea.schulz@dkb-wohnbb.de	Mi 15 - 18 Uhr und nach Vereinbarung	030 74 78 01 15
<b>Berlin-Pankow</b>	Frau Schulz	0331 23 60 11 24	andrea.schulz@dkb-wohnbb.de	nach Vereinbarung	030 74 78 01 15
<b>Berlin-Treptow</b>	Herr Ostermann	0331 23 60 11 26	ronald.ostermann@dkb-wohnbb.de	nach Vereinbarung	030 74 78 01 15
Servicepoint <b>Berlin-Staaken</b> Leubnitzer Weg 13   13593 Berlin	Herr Ostermann	0331 23 60 11 26	ronald.ostermann@dkb-wohnbb.de	Do 9 - 12 Uhr und nach Vereinbarung	030 74 78 01 15
Servicepoint <b>Berlin-Zehlendorf</b> Argentinische Allee 130   14169 Berlin	Frau Jander	030 50 56 26 15 0331 23 60 11 25	kristin.jander@dkb-wohnbb.de	Mi 9 - 12 und 15 - 18 Uhr und nach Vereinbarung	030 74 78 01 15
<b>Berlin-Steglitz</b>	Herr Ostermann	0331 23 60 11 26	ronald.ostermann@dkb-wohnbb.de	nach Vereinbarung	030 74 78 01 15
<b>Potsdam</b> Dortustraße 48   14467 Potsdam	Frau Godulla	0331 23 60 11 23	kerstin.godulla@dkb-wohnbb.de	Do 15 - 18 Uhr	0331 290 44 77
Ortsteil <b>Groß Glienicke</b>	Frau Schulz	0331 23 60 11 24	andrea.schulz@dkb-wohnbb.de	Di 15 - 17 Uhr	
	Frau Godulla Frau Grundmann	0331 23 60 11 23 0331 23 60 11 28	kerstin.godulla@dkb-wohnbb.de irene.grundmann@dkb-wohnbb.de	Di 9 - 12 Uhr Do 15 - 18 Uhr und nach Vereinbarung	
<b>Neustadt-Dosse   Friesack Premnitz   Kyritz</b>	Herr Ostermann	0331 23 60 11 26	ronald.ostermann@dkb-wohnbb.de	nach Vereinbarung	0331 290 44 77
Servicepoint <b>Elstal</b> St. Louiser Str. 3a 14641 Wustermark   OT Elstal	Frau Jander	033234 869 83 0331 23 60 11 25	kristin.jander@dkb-wohnbb.de	Mo 15 - 18 Uhr und nach Vereinbarung	0331 290 44 77
<b>Dallgow Döberitz</b>	Frau Jander	0331 23 60 11 28	kristin.jander@dkb-wohnbb.de	nach Vereinbarung	0331 290 44 77
Servicepoint <b>Bernau</b> Elbestraße 101   16321 Bernau	Herr Uhlig	03338 70 49 83 033763 218 13	andreas.uhlig@dkb-wohnbb.de	Di 15 - 18 Uhr und nach Vereinbarung	03338 90 98 51
<b>Zehlendorf (Oberhavel)</b>	Herr Uhlig	033763 218 13	andreas.uhlig@dkb-wohnbb.de	nach Vereinbarung	0331 290 44 77
Servicepoint <b>Strausberg</b> Am Annatal 19   15344 Strausberg	Frau Bandke	03341 30 25 75 033763 218 15	bianca.bandke@dkb-wohnbb.de	Di 10 - 12 und 15 - 18 Uhr und nach Vereinbarung	03341 35 68 77
<b>Erkner</b>	Frau Krüger	033763 218 12	annette.krueger@dkb-wohnbb.de	nach Vereinbarung	03362 93 96 69
<b>Seelow/Lietzen   Eisenhüttenstadt Frankfurt/Oder</b>	Herr Uhlig	033763 218 13	andreas.uhlig@dkb-wohnbb.de	nach Vereinbarung	033763 789 55
Servicepoint <b>Jänschwalde-Ost</b> Schulstraße 1   03197 Jänschwalde-Ost	Herr Schmidt	035607 74 69 96 033763 218 11	dirk.schmidt@dkb-wohnbb.de	Mi 15 - 18 Uhr und nach Vereinbarung	0355 290 42 91
<b>Annahütte   Cottbus Heidesee OT Friedersdorf</b>	Herr Schmidt	033763 218 11	dirk.schmidt@dkb-wohnbb.de	nach Vereinbarung	033763 789 55 0355 290 42 91
Servicepoint <b>Bestensee</b> Friedenstraße 22 15741 Bestensee	Herr Uhlig Herr Schmidt Frau Bandke Frau Krüger	033763 218 13 033763 218 11 033763 218 15 033763 218 12	andreas.uhlig@dkb-wohnbb.de dirk.schmidt@dkb-wohnbb.de bianca.bandke@dkb-wohnbb.de annette.krueger@dkb-wohnbb.de	Di 9 - 13 Uhr Do 15 - 18 Uhr und nach Vereinbarung	033763 789 55

24-Stunden-Havarie-Hotline **01803 52 46 66** (0,09 €/Minute)

[www.dkb-berlin-brandenburg.de](http://www.dkb-berlin-brandenburg.de)

## Kundenbetreuerinnen und Kundenbetreuer der DKB Wohnungsgesellschaft Berlin-Brandenburg



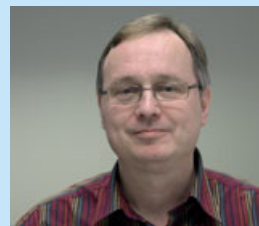
Anette Krüger



Andreas Uhlig



Kerstin Godulla



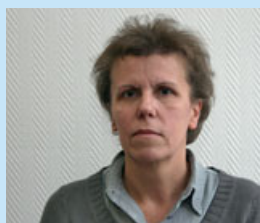
Dirk Schmidt



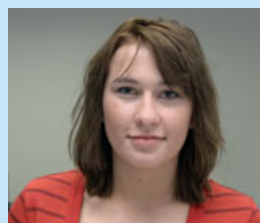
Kristin Jander



Irene Grundmann



Andrea Schulz



Bianca Bandke



Ronald Ostermann